



Verkehrskonzept Brunaugebiet

«Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität»

Informationsveranstaltung Enge & Wollishofen
Zürich, 18. September 2023
Michael Neumeister

Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen

1 Begrüssung

Simone Brander, Vorsteherin Tiefbau- und
Entsorgungsdepartement

Rupert Wimmer, Leiter Geschäftsbereich Verkehr + Stadtraum,
Tiefbauamt Stadt Zürich

2 Ablauf des Abends

Roman Dellsperger, moderat

Ablauf der Informationsveranstaltung

1. Begrüssung
2. Ablauf des Abends
3. Ausgangslage, Auftrag, Vorgehen und Analyse
4. Das Konzept für das Brunaugebiet und dessen Umsetzung
5. Einblick in die Arbeit der Begleitgruppe
6. Pause
7. Das Verkehrskonzept Brunaugebiet an Marktplätzen
8. Rückmeldungen und Fragen im Plenum
9. Ausblick und Abschluss

3 Ausgangslage, Auftrag und Vorgehen

Ausgangslage und Auslöser

1969 – 74: Inbetriebnahme der Autobahn A3

ab 1977: durch politische Vorstösse begleitete Planungen gegen Schleichverkehr

80er – 94: Verkehrsversuch für Riegel im Brunauquartier erstritten; das resultierende Verkehrskonzept konnte aufgrund von Einsprachen nicht realisieren werden

Postulat 2020/327

«Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit mehreren Riegeln (Sperrungen) im Brunaubgebiet der Durchgangsverkehr des motorisierten Individualverkehrs konsequent, unter Erhalt der Quartierserschliessungsfunktion, von den Wohngebieten ferngehalten werden kann.»

**Stadt Zürich**
Gemeinderat

GR Nr. 2020/ 327

8. Juli 2020

Postulat

von Olivia Romanelli (AL)
und Markus Knauss (Grüne)
und 1 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit mehreren Riegeln (Sperrungen) im Brunaubgebiet der Durchgangsverkehr des motorisierten Individualverkehrs konsequent, unter Erhalt der Quartierserschliessungsfunktion, von den Wohngebieten ferngehalten werden kann.

Begründung:

Auf den Quartierstrassen im dicht bewohnten Brunaubgebiet verkehren täglich gegen 10'000 Fahrzeuge. Seit Jahrzehnten ist die Stadt in der Pflicht etwas gegen den Durchgangsverkehr in diesen Wohnquartieren zu unternehmen. Der Bau der Westumfahrung brachte keine Entlastung, sondern wie zu befürchten war mehr Verkehr in den Wohnstrassen. Auf konsequente wirkungsvolle flankierende Massnahmen wartet die Wohnbevölkerung bis heute.

Die Benutzung der Strassen im Brunaubgebiet soll auf den notwendigen motorisierten Verkehr reduziert werden, um die Lärm- und Feinstaubbelastung zu verringern und die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen. Sowohl der öffentliche Verkehr, die Blaulichtorganisationen, als auch der Veloverkehr würden vom Wegfall des Durchgangsverkehrs im Brunaubgebiet profitieren.

Der geltende kommunale Richtplan Verkehr verlangt, der Durchgangsverkehr sei konsequent auf das übergeordnete Strassennetz zu lenken. Mit dem Mythenquai im Osten sowie der A3 und Allmendstrasse im Westen stehen genügend leistungsfähige Hauptverkehrsstrassen zur Verfügung.

- Noch besteht im kommunalen Richtplan Verkehr die Möglichkeit, die Mutschellenstrasse im Bereich der Thujastrasse mit einem Riegel zu unterbrechen.
- Der Durchgangsverkehr von der A3 über die Ausfahrt Brunau Richtung muss auf der Brunaustrasse und Waffenplatzstrasse effektiv unterbunden werden, beispielsweise mit Riegeln in den Querstrassen.
- Der Ausweichverkehr zwischen der Mutschellenstrasse und Seestrasse via Bellariastrasse kann mit einer Unterbrechung der Bellariastrasse bei der Einmündung Scheideggstrasse unterbunden werden.

Mit diesem Postulat werden die Vorgaben des bestehenden kommunalen Richtplans Verkehr endlich umgesetzt.

Olivia Romanelli

M. Knauss

S. Brand

Richtplan und Projektziele

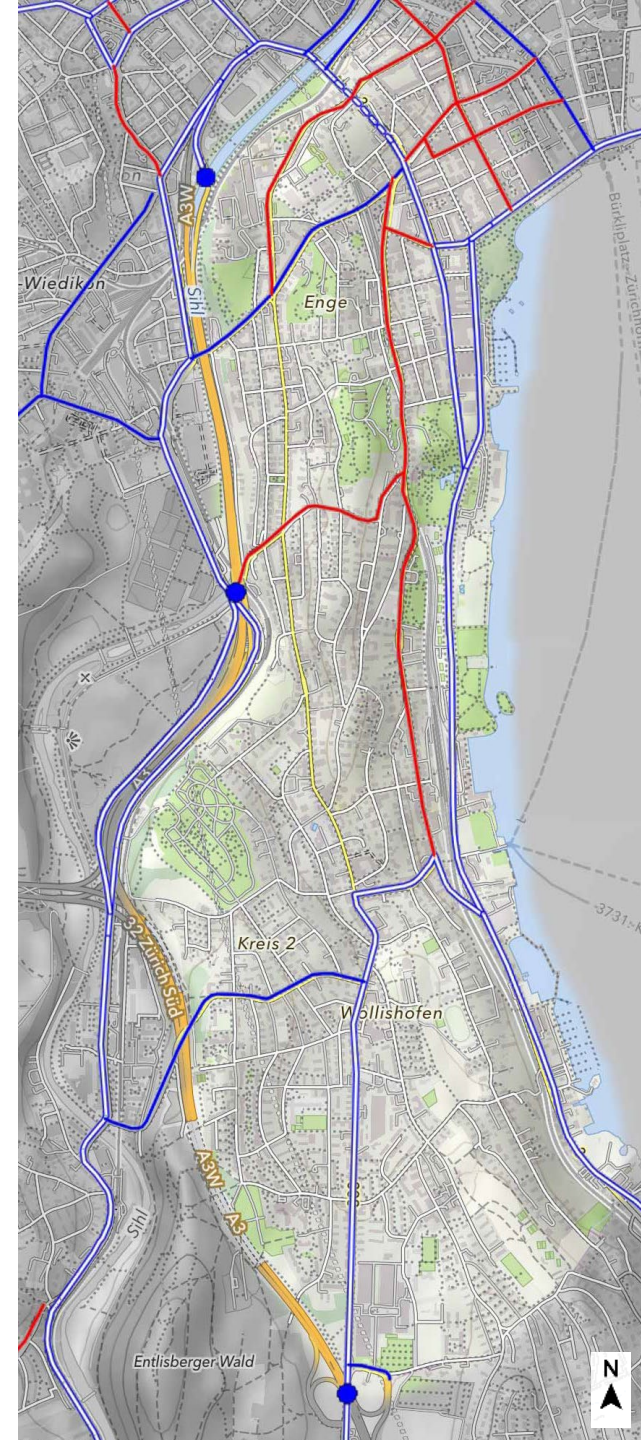
Richtplanung als Grundlage:

«Der übergeordnete **quartierfremde Durchgangsverkehr** ist **zum Schutz der Wohnquartiere** möglichst von den kommunalen Strassen fernzuhalten und konsequent **auf dem übergeordneten Strassennetz (— = —) abzuwickeln.**» [Quelle: Richtplan Verkehr 2019]

➔ Konzentration auf Autobahn, Albis- und Bederstrasse sowie Mythenquai

Projekt-Auftrag und -ziele

- Detaillierte Kenntnisse über den Schleichverkehr
- Gemeinsam erarbeiteter, mehrheitsfähiger Konsens



Begleitgruppe

Breit abgestützte Mitwirkung mit Quartiervertreter*innen mit vier Workshops

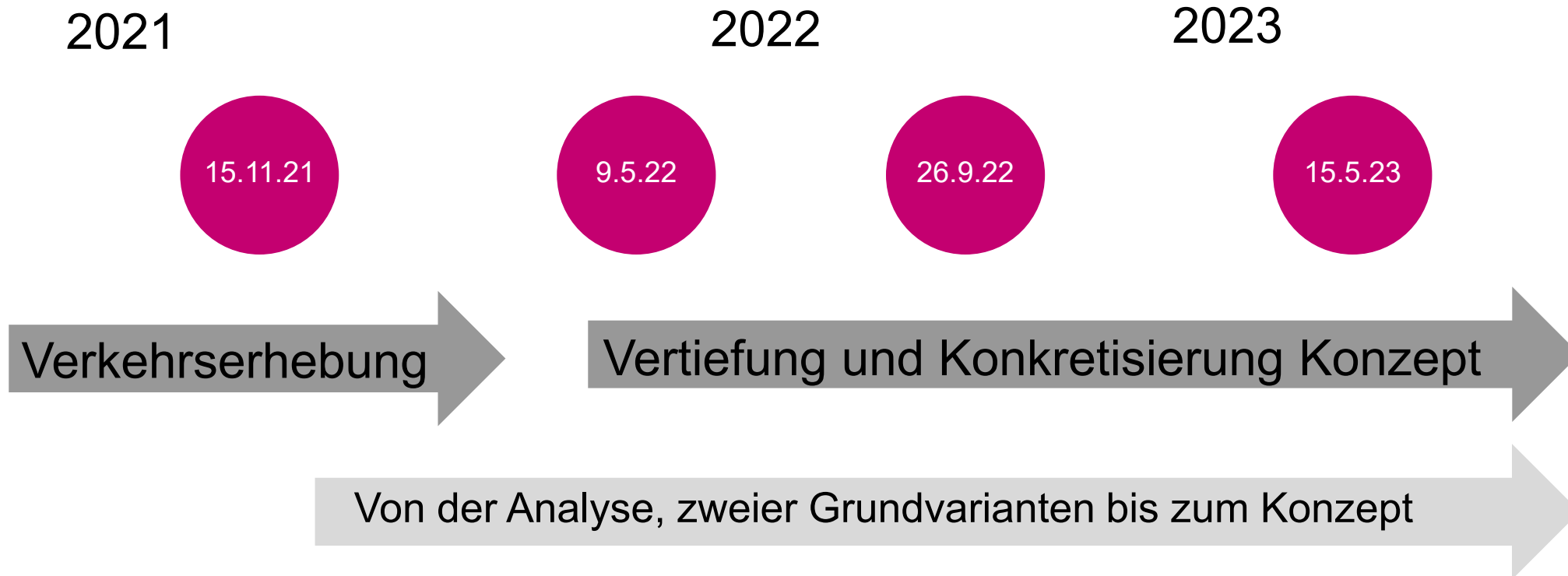


- Parteien Kreis 2
- Quartiervereine Enge, Wollishofen, Leimbach
- GZ Wollishofen, Quartiertreff Enge, Offene Jugendarbeit Kreis 10
- Elternräte der Schulen
- Gewerbe
- Baugenossenschaften, PSP Management AG
- Lokale Gruppierungen rund um Alter und Gesundheit
- Nachbargemeinden, IG-Tempo-30 Brunau

Begleitgruppe

Breit abgestützte Mitwirkung mit Quartiervertreter*innen mit vier Workshops

Begleitgruppe



Begleitgruppe

Breit abgestützte Mitwirkung mit Quartiervertreter*innen mit vier Workshops

Begleitgruppe

Verkehrskonzept Brunau «Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität»
Stadt Zürich
Tiefbauamt

Feedback zum Konzept

Wie gut informiert fühle ich mich gerade?

unbefriedigend gut sehr gut

Das möchte ich zurückmelden:

WIE SOLL DIE BEVÖLKERUNG / ANWANDER*INEN "ins Boot" GEHT WERDEN
mit welcher Kommunikation?

- Eine ganz tolle Präsentation!
- Danke für die Arbeit
- Nachvollziehbare Darstellung des Konzepts - danke!

Wie nachvollziehbar ist das Konzept? (auch vor dem Hintergrund der Diskussionen in den drei Workshops der Begleitgruppe)

unbefriedigend gut sehr gut

Das möchte ich zurückmelden:

Wie stehe ich zur Etappierung und der Umsetzung «Schritt für Schritt» mit einem Monitoring?

unbefriedigend gut sehr gut

Das möchte ich zurückmelden:

- 20er Zone im Quartierszentrum Morgental

Vierter Workshop im Begleitgremium vom 15. Mai 2023



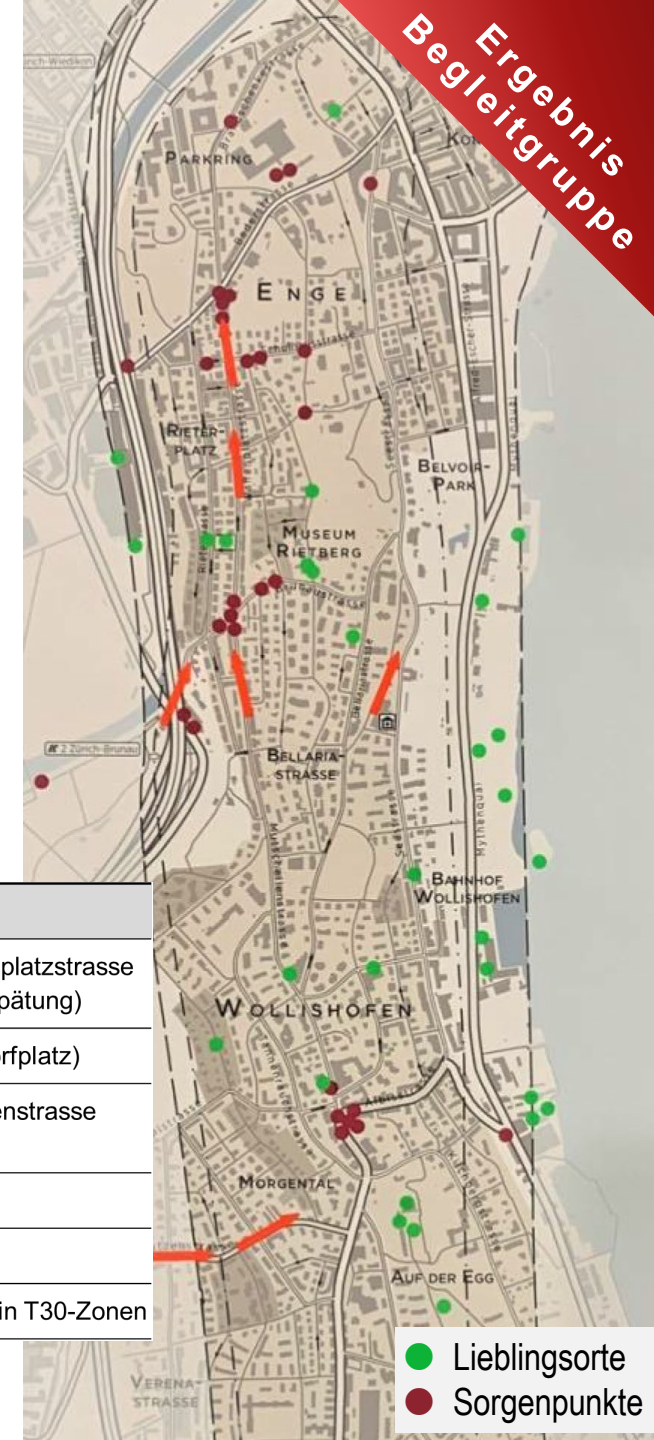
3 Analyse

Wo drückt der Schuh?

Schleichverkehrsrouten, Lieblingsorte & Sorgenpunkte



Lieblingsorte	Sorgenpunkte
Seeufer entlang Mythenquai (Landiwiese, Rote Fabrik)	Rieter- und Waffenplatzstrasse (Stau und Busverspätung)
Kirche auf der Egg	Morgental (kein Dorfplatz)
Entlang Mutschellenstrasse & Waffenplatz-/Rieterstrasse	Entlang Mutschellenstrasse
Rieterpark	Schulhausstrasse
Belvoirpark	Brunastrasse
Sihlcity	Keine FG-Streifen in T30-Zonen



Welchen Verkehr haben wir in den Quartieren

Erhebung MIV-Verkehr

umfassende Verkehrserhebung im Brunaugebiet

eine Woche lang, vom 30. November bis 7. Dezember 2021

folgende Erhebungen:

– An 3 Tagen (Di 30.11., Do 2. + Di 7.12)

Nummernschilderhebung an 30 Standorten

rund 250'000 Erfassungen pro Tag

– Eine Woche durchgehend:

- Knotenstromerhebung an 5 Standorten
- Querschnittserhebungen an 5 Standorten

Erhebungsstandorte

Nummernschilderhebung



Fahrtrichtung einwärts

16 Messstellen Kordon

12 Messstellen innerhalb Kordon

2 Messstellen ausserhalb Kordon

Knotenerhebung

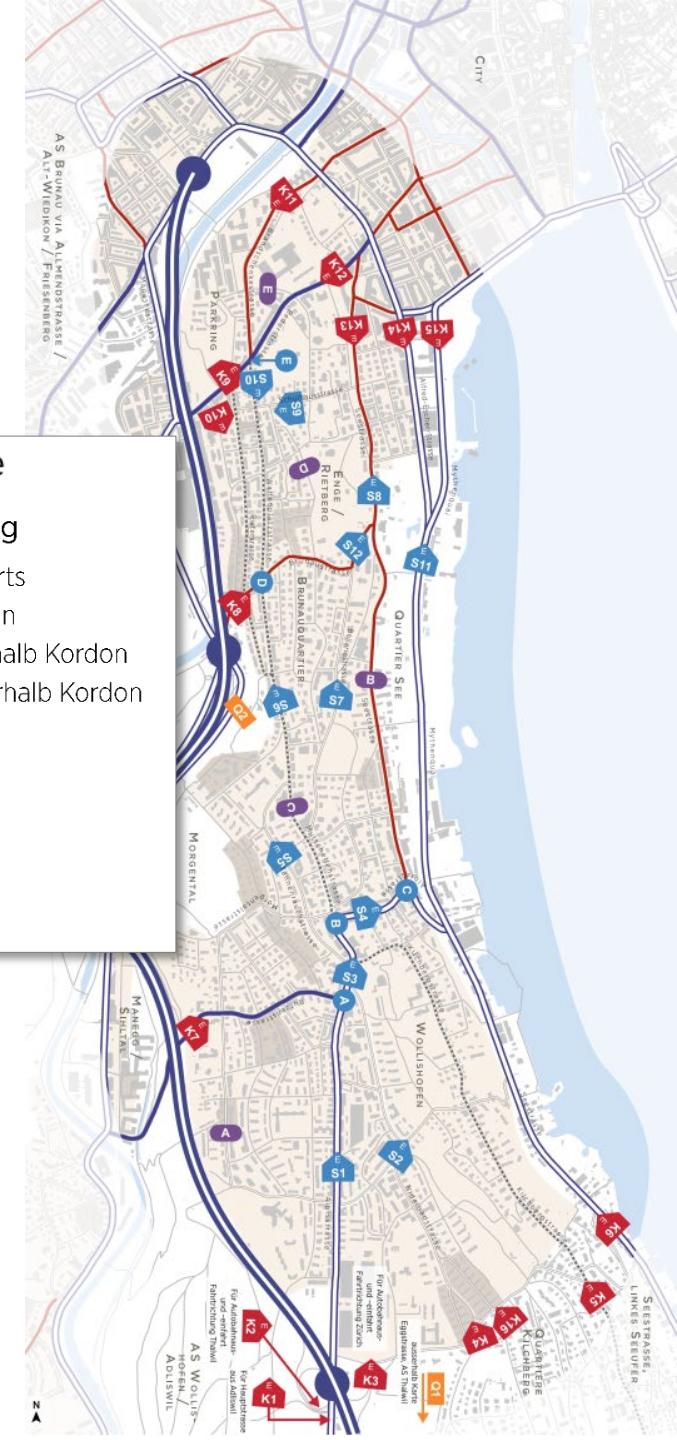


5 Knoten

Querschnittserhebung

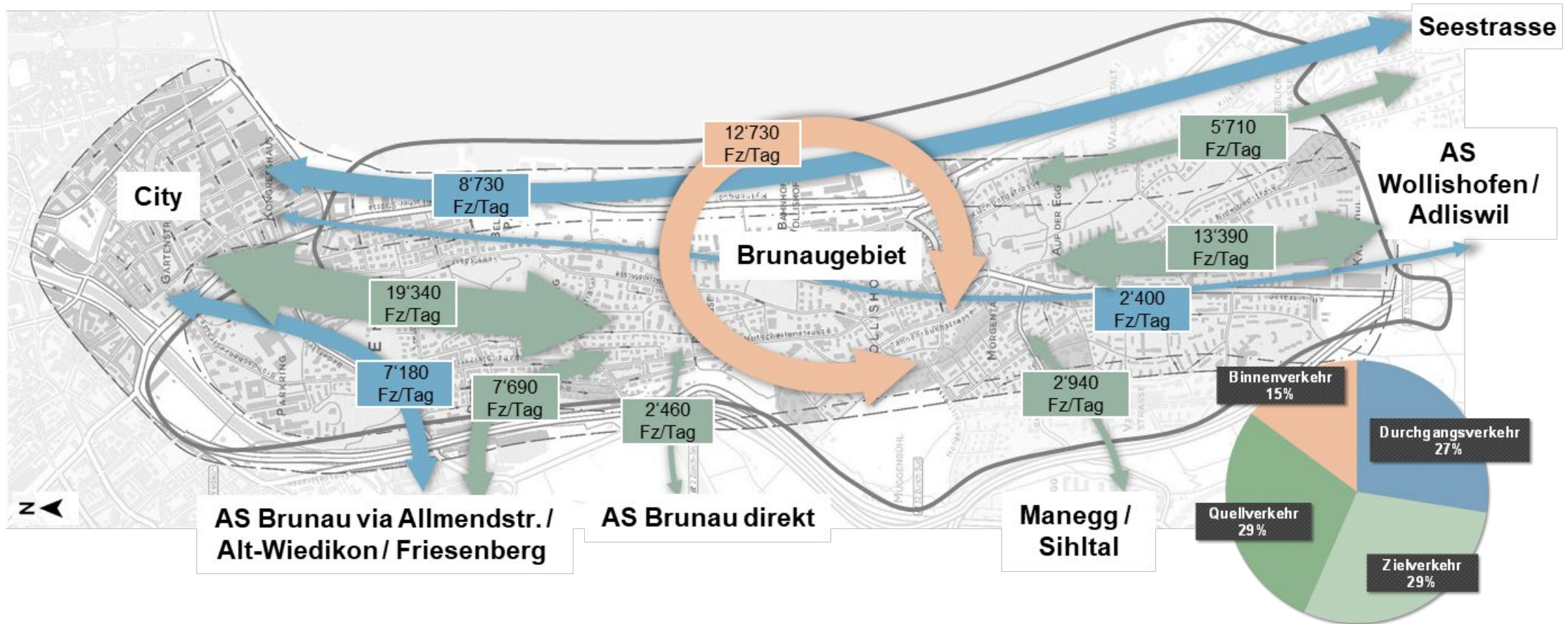


5 Querschnitte



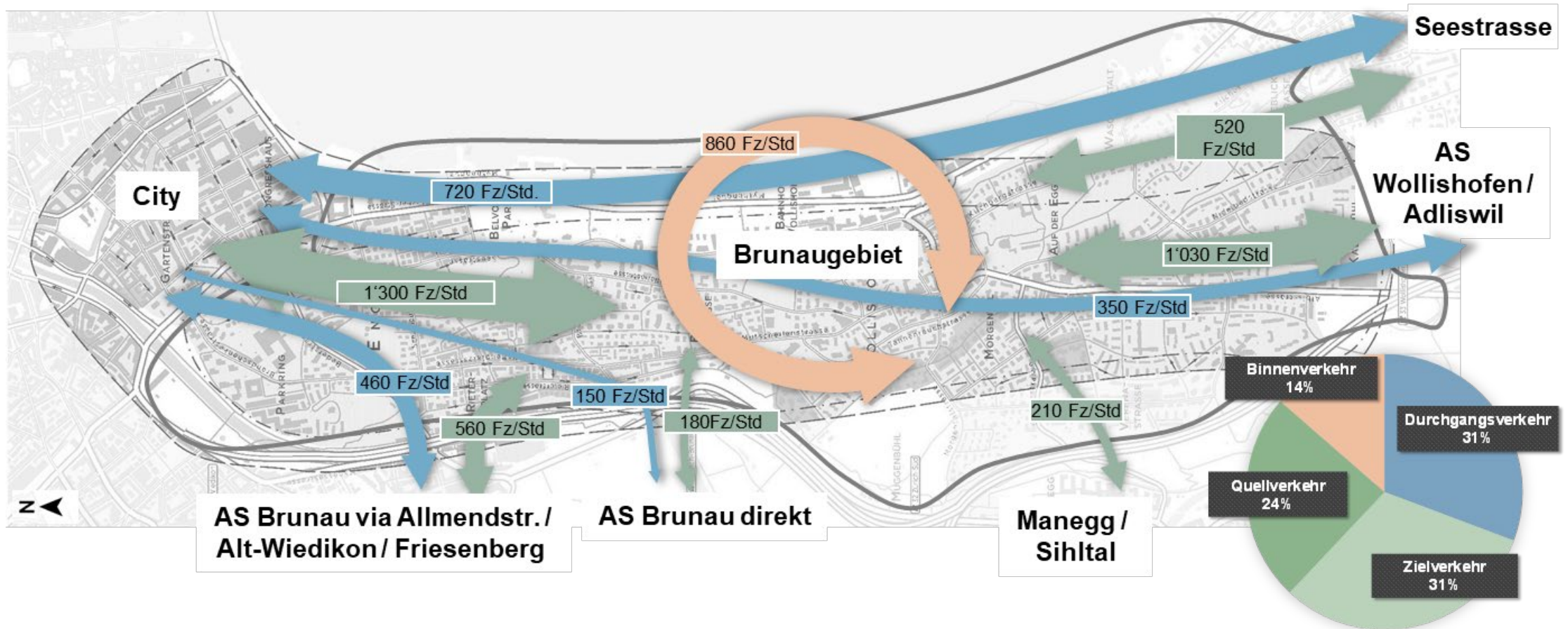
Verkehrsarten im täglichen Verkehr - DWV

Grundsätzliche Beziehungen im täglichen Verkehr (DWV) mit mehr als 2'000 Fz/Tag (Total 90'000 Fahrten im Brunaubgebiet)



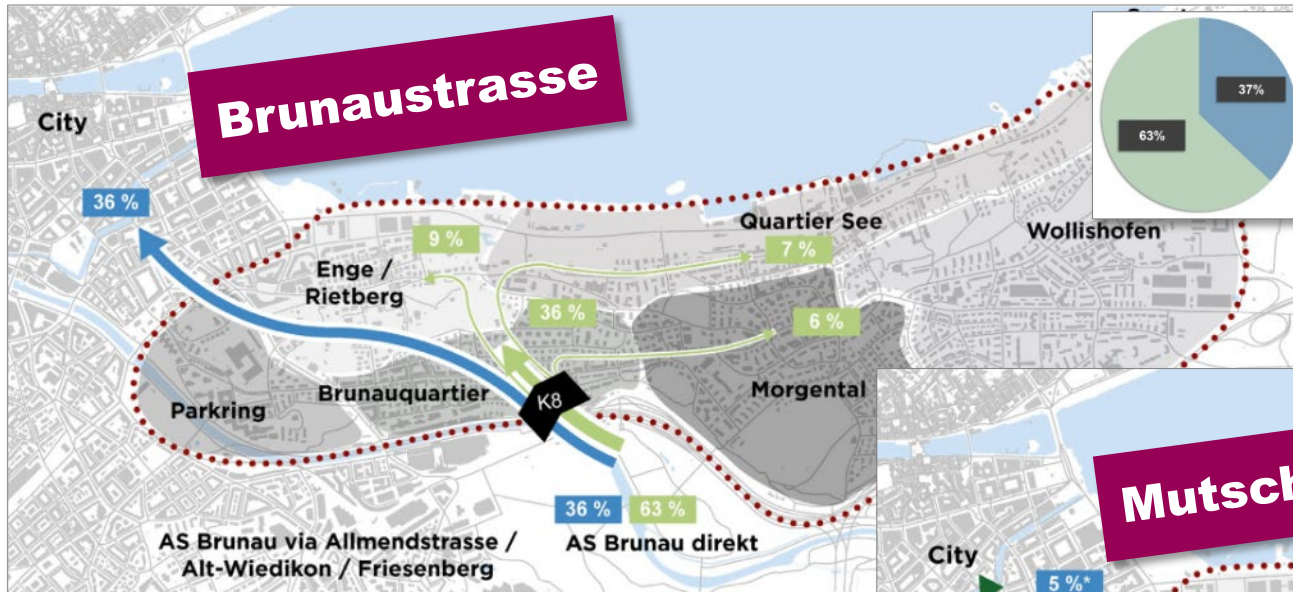
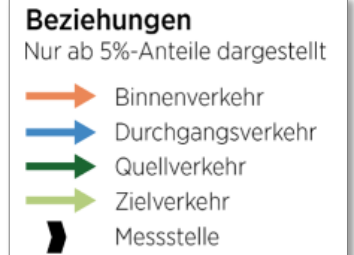
Verkehrsarten in der Morgenspitze - MSP

Grundsätzliche Beziehungen in der Morgenspitzenstunde (MSP) mit mehr als 150 Fz/Stunde (Total 6'900 Fahrten im Brunaubgebiet)



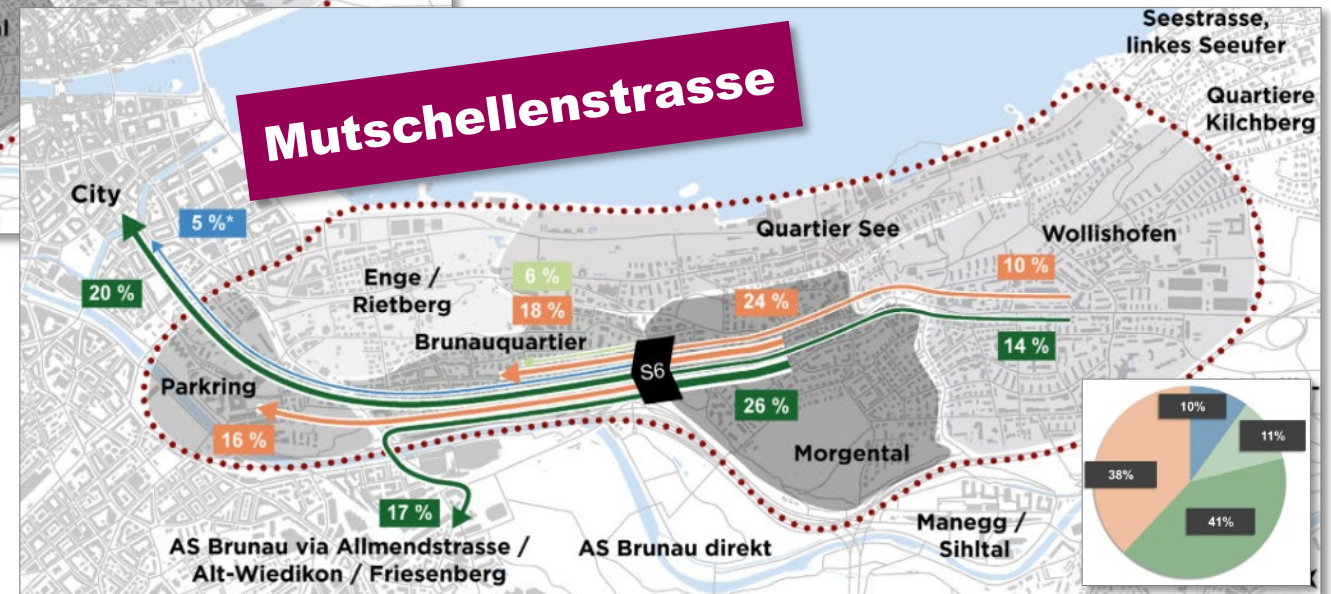
Zwei Schlaglichter

Schleichverkehr? JA! Aber z.T. anders als vermutet



Brunaustrasse:

Gut 1/3 gebietsfremder Verkehr,
gleich viel wie Zielverkehr
Brunauquartier



Mutschellenstrasse:

90% sind hausgemachter Verkehr;
rund die Hälfte aus dem Raum
«Morgental»

Wo es nun Schleichverkehr hat

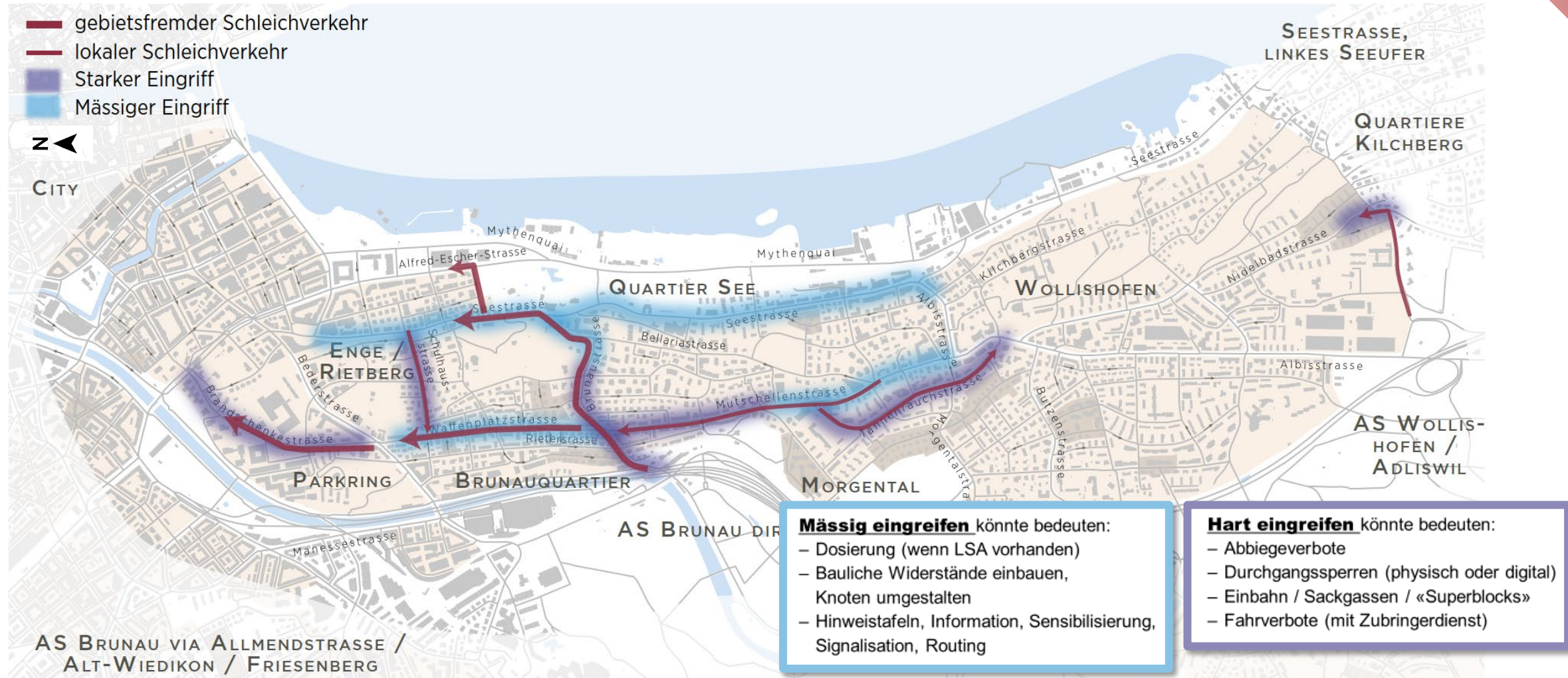


4 «Verkehrskonzept Brunaugebiet»

Wie wollen wir auf den festgestellten Schleichverkehr reagieren

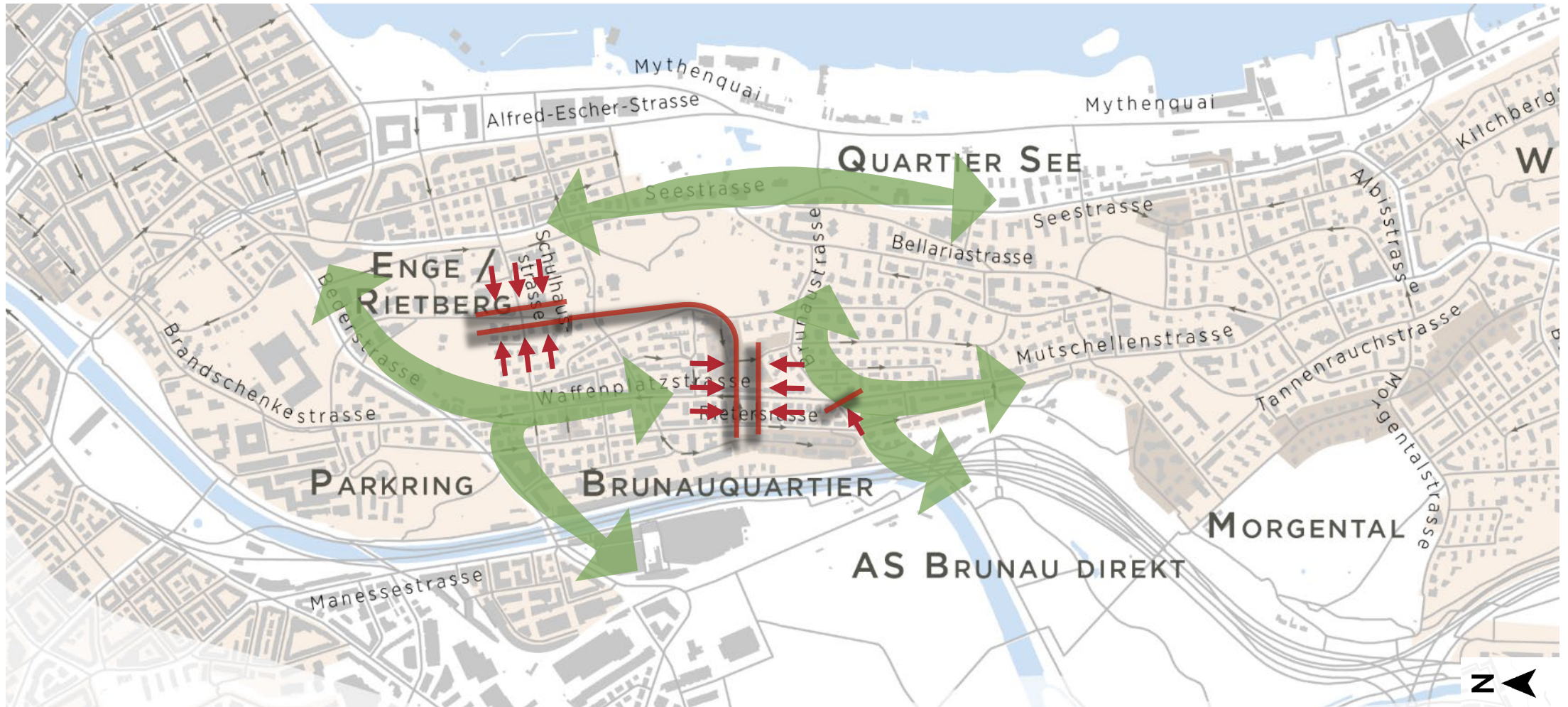
Im Konsens mit der Begleitgruppe

Ergebnis
Begleitgruppe



Kernraum: «Kammer optimiert»

Trennung Brunauquartier in zwei «Kammern» mit unterschiedlicher Erschliessung von aussen resp. Richtung Stadt

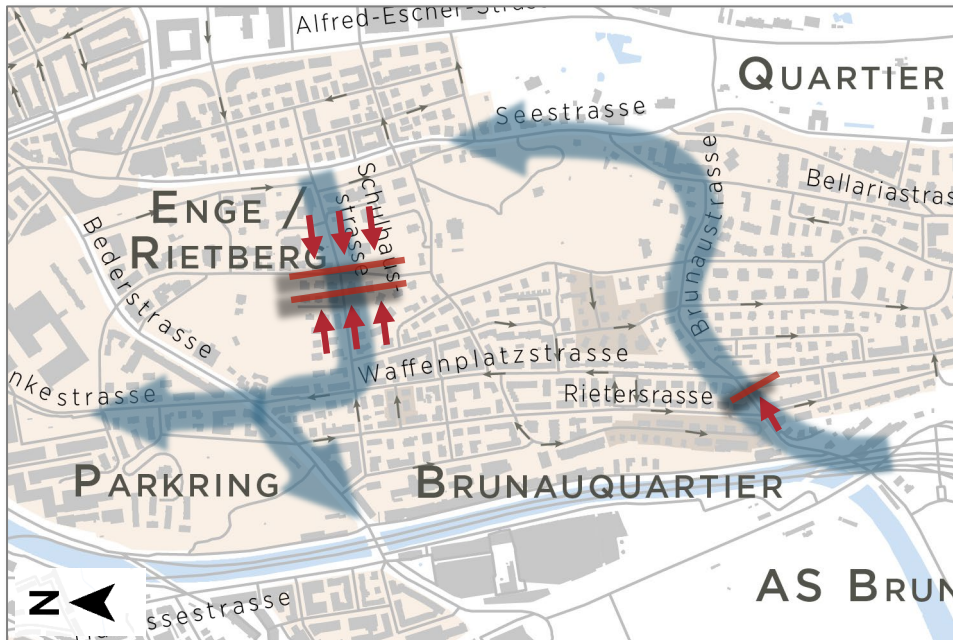


Wirkungskaskade der etappierten Umsetzung

Schrittweise Umsetzung der Massnahmen im Kernraum

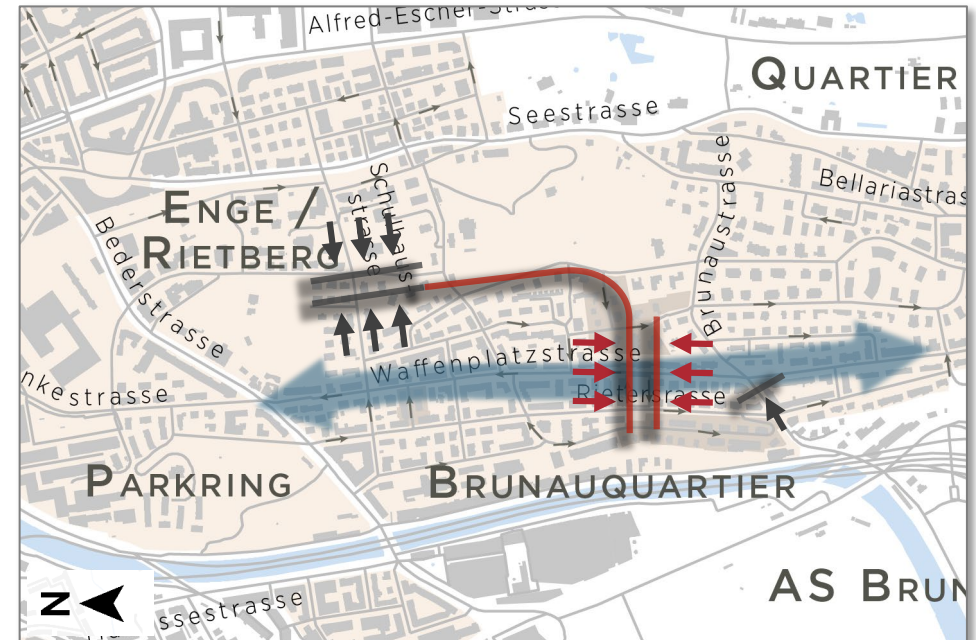
1.: Brunaustrasse & Schulhausstrasse

Widerstand für gebietsfremden Schleichverkehr ab Brunau erhöhen;
Ausweichverkehr Schulhausstrasse unterbinden



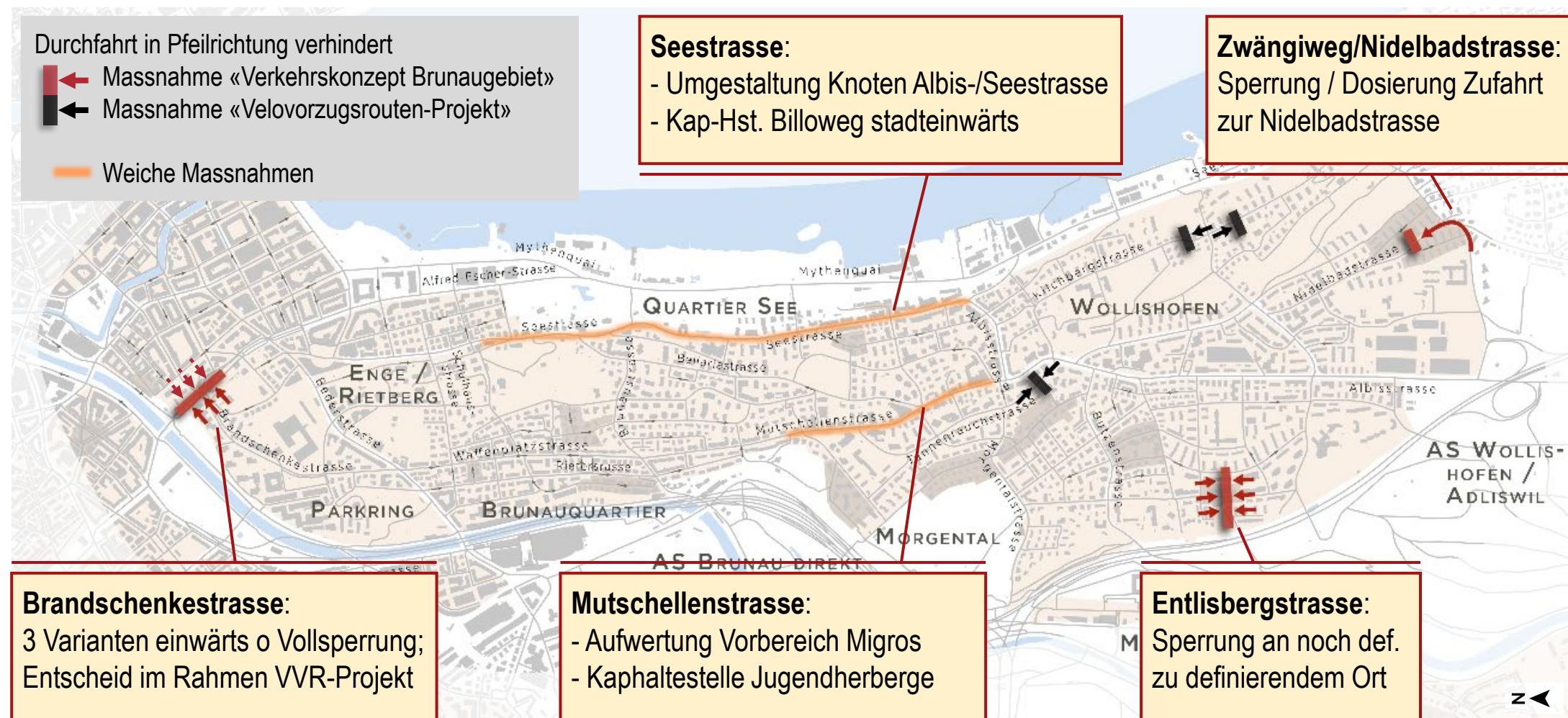
2.: Achse Mutschellen-/Waffenplatz-/Rieterstrasse

Achse Mutschellen-/Waffenplatz-/Rieterstrasse erheblich entlasten



Massnahmen im übrigen Gebiet

Eingriffe dort wo Handlungsbedarf ausserhalb Kernraum besteht



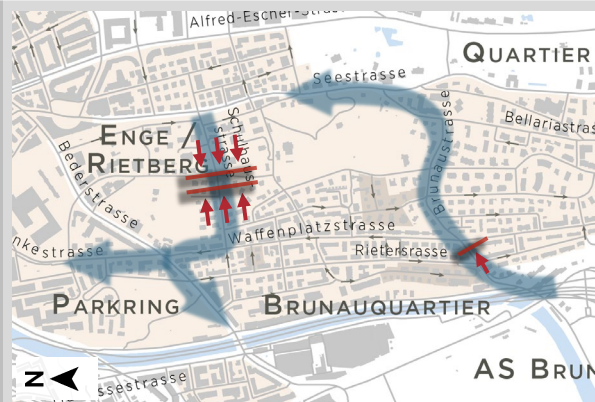
Schritt für Schritt den Richtplan umsetzen

Schrittweise Angewöhnung + Veränderung Verkehrsverhalten

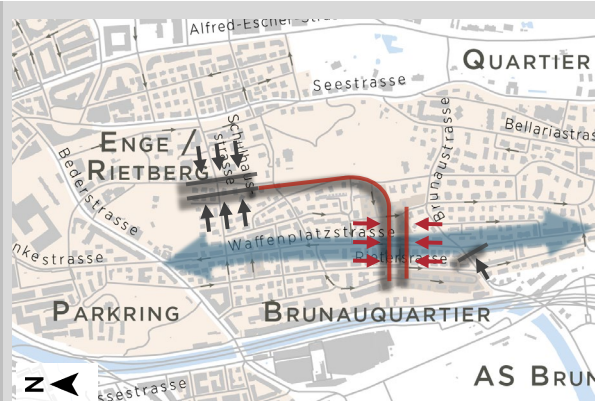
Zustimmung in der Begleitgruppe → Akzeptanz im Quartier

Kernraum

Schritt 1



Schritt 2



Individuelle Einzelmassnahmen (Einzelschritte)

- Durchfahrt in Pfeilrichtung verhindert
- Massnahme «Verkehrskonzept Brunaubgebiet»
 - Massnahme «Velovorzugsrouten-Projekt»
- Weiche Massnahmen

Seestrasse:

- Umgestaltung Knoten Albis-/Seestrasse
- Kap-Hst. Billoweg stadteinwärts

Zwängiweg/Nidelbadstrasse:

- Sperrung / Dosierung Zufahrt zur Nidelbadstrasse



Brandschenkestrasse:

- 3 Varianten einwärts o Vollsperrung; Entscheid im Rahmen VVR-Projekt

Mutschellenstrasse:

- Aufwertung Vorbereich Migros
- Kaphaltestelle Jugendherberge

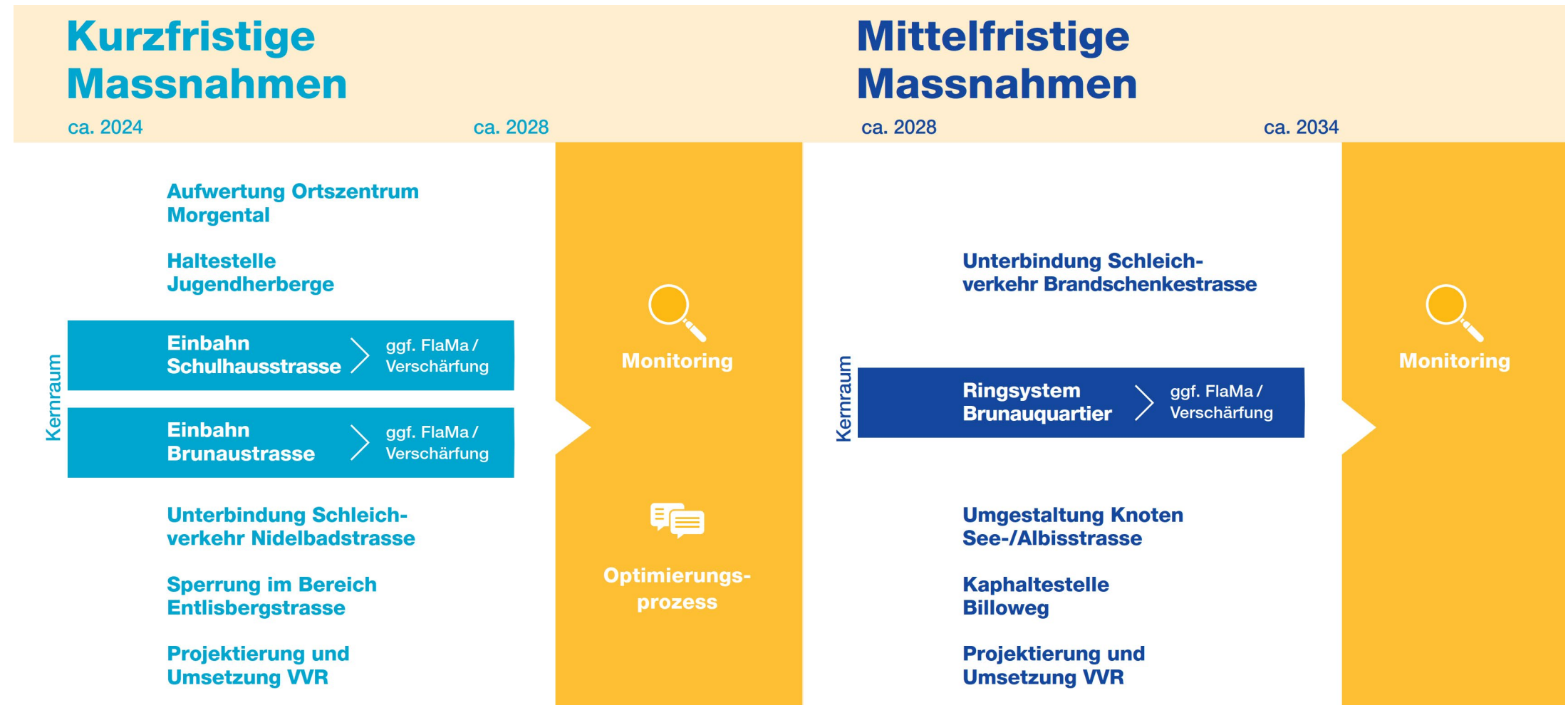
Entlisbergstrasse:

- Sperrung an noch def. zu definierendem Ort

4 Umsetzung

Was kommt wann?

Etappierte Umsetzung der Massnahmen mit Zwischenentscheiden



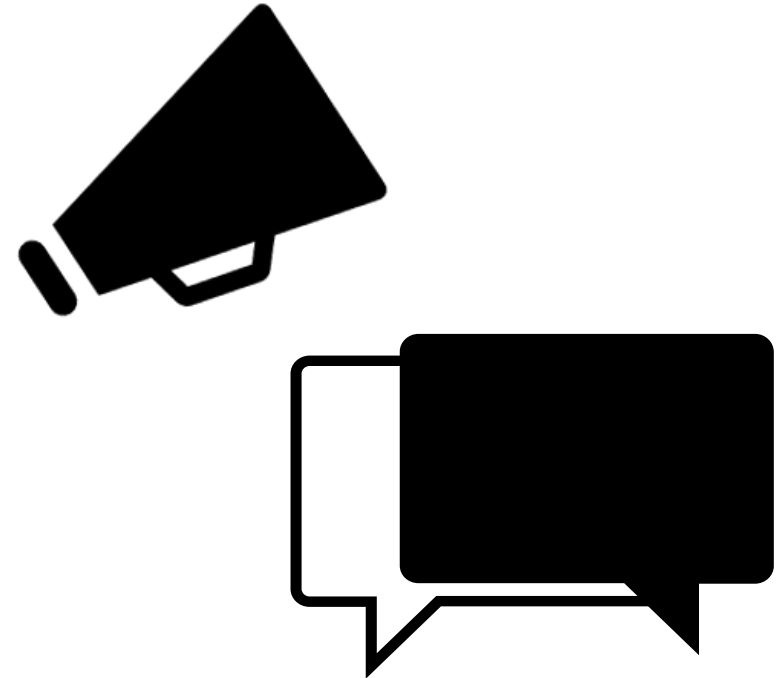
Kommunikation

Gute Kommunikation ist der Schlüssel für den Erfolg

Die Kommunikation erfolgt abgestimmt auf die entsprechende Massnahme.

Für die Sperrung Einfahrt Nidelbadstrasse reicht eine Infotafel vor Ort, die Massnahme an der Brunastrasse muss regional bekanntgemacht werden.

Gute Kommunikation heisst aber auch nicht nur sprechen, sondern auch zuhören und miteinander reden.



Umsetzungsweg

Schrittweises Vorgehen ist auch eine Reaktion auf die erkannten Risiken

Projektdauer 2024 – 2028/34

Risiken

Genereller Terminplan Einzelmassnahme

- Ausarbeitung konkretes Projekt
wenige Monate bis mehrere Jahre
- Publikation Verkehrsvorschriften
/ Auflage nach §16
2-3 Monate (inkl. Vorbereitung und Nachbereitung)
- Behandlungen der Einsprachen
Monate bis Jahre
- Realisierung *wenige Tage bis Jahre*

Einsprachen gegen

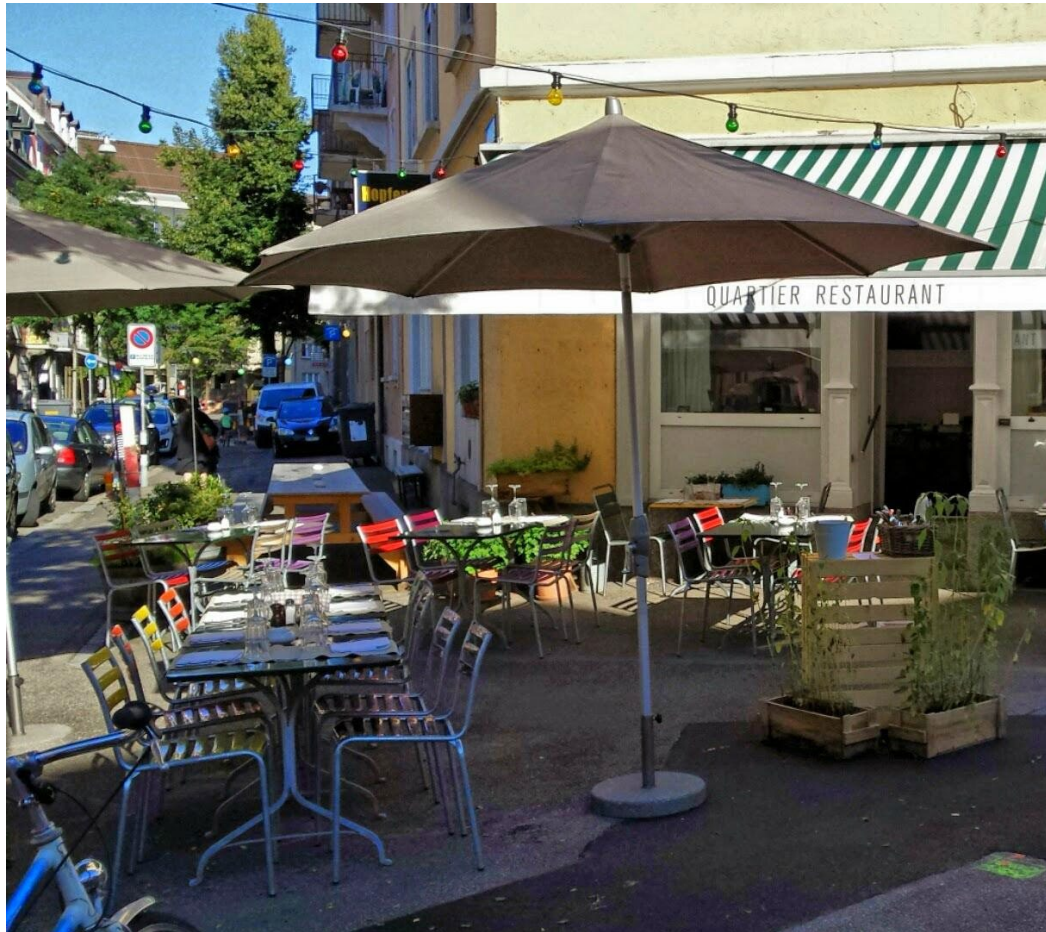
- Änderungen der Verkehrsvorschriften (DAV)
- Bauprojekte (Auflage §16, TAZ)
→ *es braucht «Unterstützung» aus den Quartieren*

Verlagerungen auf ausgelastetes übergeordnetes Netz

- *es braucht auch eine Verlagerung auf andere Verkehrsmittel*
- *wir bleiben im Dialog mit dem Quartier, wie auch mit dem Kanton und dem ASTRA*

Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität in den Quartieren

... ist unser langfristiges Ziel



5 **Einblick in die Arbeit der Begleitgruppe**

Edi Guggenheim, Quartierverein Enge
Martin Bürki, Quartierverein Wollishofen
Gemeinderätin Olivia Romanelli
Anwohner Silas Hobi
Gemeinderätin Christine Horisberger

und Rupert Wimmer, Tiefbauamt Stadt Zürich

6 Pause

7 Marktplatz

- Begehung des Konzepts
- Ausstellung des Konzepts
- Die Verkehrserhebung
- Was geben Sie uns mit

Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität in den Quartieren

Informationen und alle Dokumente

Alle Informationen online: stadt-zuerich.ch/brunaugebiet



Vielen Dank.

Simone Brander, Vorsteherin Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Rupert Wimmer, Leiter Geschäftsbereich Verkehr + Stadtraum, Tiefbauamt
Stadt Zürich

Michael Neumeister, Projektleiter Konzepte + Planungen,
Tiefbauamt Stadt Zürich

Informationsveranstaltung
Quartiere Enge & Wollishofen
Zürich, 18. September 2023

Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen